

SAMSTAG 27.2.2021 | 12:00

---

# 530. NOON SONG

---

LITURGIE VON  
REMINISZERE

---

SIRVENTES BERLIN

Elisabeth Fischer, Polly Ott, Jennifer Gleinig,  
Julia Hebecker, Felipe Balieiro, Volker Nietzke,  
Jakob Ahles, Tom Heiß

Leitung Stefan Schuck

---

Orgel Mirlan Kasymaliev

---

LITURG PFARRER MARTIN GERMER

---

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ  
BERLIN-WILMERSDORF



---

**MIT EINEM KLICK SPENDEN:  
SCANNEN SIE DEN QR-CODE**



---

**NOONSONG TROTZ CORONA -  
OHNE FÖRDERUNG UND KOLLEKTE  
WIR SAGEN DANKE**

Sie wissen sicherlich, dass der NoonSong keine institutionelle Förderung erhält. Aktuell fallen auch die freiwilligen Spenden der zahlreichen Zuhörer weg. Dennoch bieten wir den NoonSong weiterhin jede Woche an. Bitte spenden Sie, damit das weiter möglich ist.

Möchten Sie Patin oder Pate eines NoonSongs werden und das musikalische Stundengebet einem besonderen Ereignis, einem Datum oder einem geliebten Menschen widmen, sprechen Sie Marie Unger an.

Vereinskonto noonsong e.V.  
Deutsche Kreditbank  
IBAN DE36120300001005365976 · BIC BYLADEM

---

**KONTAKT**  
Marie Unger  
0170 5876173  
marie.unger@noonsong.de  
www.noonsong.de

Einzug



ORGEL César Frank (1822-1890) Offertoire c-moll

---

LITURGIE Antony Baldwin (\*1957): Preces & Responses



Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den Ingressus

VORSÄNGER Herr, tu meine Lippen auf  
CHOR dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.  
LITURG O Herr, eile mir zu Hilfe  
CHOR O Herr, komme uns zur Hilfe.  
LITURG Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
CHOR Wie es war im Anfang, so auch jetzt und immerdar.  
Welt sonder Ende. Amen.  
LITURG Preiset den Herrn  
CHOR Des Herrn Name sei gepriesen.

---

Es folgen zwei Psalmen, gesungen vom Chor



TAGESPSALM Psalm 94 Christoph Ludwig Fehre (1718-1772): Ich hatte viel Bekümmernis für vierstimmig gemischten Chor a cappella

*Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen. Aber deine Tröstungen ergötzen meine Seele.*

WOCHENPSALM Psalm 25 Johann Philipp Kirnberger (1721-1783): Wende dich zu mir für vierstimmig gemischten Chor a cappella

*Wende dich zu mir und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend. Die Angst meines Herzens ist groß. Siehe an meinen Jammer und Elend und sei mir gnädig und vergib mir alle meine Sünde.*

LITURG Schriftlesung aus dem Evangelium nach Johannes 3, 14-21  
CHOR Responsorium

Der Chor singt das Canticum

CANTICUM Carl Heinrich Graun (1703-1759): Fürwahr, er trug unsere Krankheit für vierstimmig gemischten Chor a cappella

---



## Der Vorsänger und der Chor singen die Preces

VORSÄNGER Lasset uns beten  
CHOR Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
Herr, erbarme Dich unser.

VORSÄNGER Vater unser im Himmel...

CHOR, STELLVERTRETEND FÜR DIE GEMEINDE

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

CHOR Amen  
LITURG Erweise uns Herr, Deine Huld  
CHOR und schenke uns Dein Heil.  
LITURG O Herr, bewahre Deine Kirche  
CHOR und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.  
LITURG Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit  
CHOR und Deine Frommen sollen jubeln.  
LITURG O Herr, schütze Dein Volk  
CHOR und segne Dein Erbe.  
LITURG Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr  
CHOR Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn nur Du, o Gott  
LITURG Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz  
CHOR Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

---

Es folgen drei Kollekten, gesungen von dem Liturgen

#### Tageskollekte

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, wir danken dir, dass du uns wieder aufrichtest, und bitten dich: lass uns nicht vergessen deine Barmherzigkeit und deine Güte, die du uns erwiesen hast, sondern hilf uns, dass wir auf deine Verheißungen vertrauen und mit bauen an deinem Reich, dass Gerechtigkeit und Friede die ganze Welt erfüllt. Amen.

#### Eine Kollekte um Frieden

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

#### Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

---

### Hymnus und Segen

CHOR	Johann H. Schein (1586–1630): Wenn wir in höchsten Nöten sein EG 366
LITURG	Segen
CHOR	Amen

---

### Auszug

ORGEL	Johann Georg Herzog (1822-1909): Tonstück Op.65, Nr.9
-------	---



# ZUM PROGRAMM

---

## MUSIK DER EMPFINDSAMKEIT

---

Selten liegen die Lebensdaten der Komponisten der in diesem Noon-Song erklingenden Hauptwerke so eng zusammen. Sie decken gerade einmal 80 Jahre von 1703, dem Geburtsjahr von Carl Heinrich Graun bis 1783, dem Todesjahr von Johann Philipp Kirnberger, ab.

Im 18. Jahrhundert verschob sich in der protestantischen Glaubenspraxis der Fokus weg vom festlichen Gottesdienst hin zur privaten Andacht. Demzufolge wich die großbesetzte, repräsentative Kirchenmusik zurück zugunsten intimeren Formen, vor allem Lieder und Oden. In Mitteldeutschland erlebte die Motette eine kurze Nachblüte.

Musikgeschichtlich bezeichnet man diese Zeit des Übergangs von Barock zur Wiener Klassik als Zeit der „Empfindsamkeit“. Die Unterschiede zur Musik des Spätbarocks werden sofort hörbar, wenn man bekannte Werke Bachs oder Händel zum Vergleich heran zieht. Deren konzertante Elemente wie Koloraturen, der Wechsel zwischen Concerto und Ripieno, ausladende und instrumental anmutende Chorfugen werden abgelöst durch die liedhafte Führung der Oberstimme im homophonen Satz und eine übersichtliche vierstimmige Polyphonie, die an die vokal geprägte Satzkunst der Renaissance anknüpft

„Die meisten großen und mittleren Städte Deutschlands haben bey ihren Schulen ein Chor Sänger, von dem man die Aufführung solcher Stücke mit recht fordern kann. Gesetzt nun, daß man an jedem Orte schon einen Vorrath gut geschriebener Motetten hätte, so verlohnt es sich doch immer noch der Mühe, ähnliche gute Stücke auch von anderen Orten her kennen zu lernen. Außerdem finde ich es sehr heilsam, für die Erhaltung guter Arbeiten zu sorgen, weil sie sonst durch schlechte leicht verdrängt werden, wenn sich diese mit dem Vortheile der Neuheit ihnen an die Seite stellen. [...] Dem Andenken verstorbener Componisten, die in diesem Fache mit Ruhm gearbeitet haben, glaubte ich es schuldig zu seyn, einem oder dem anderen ihrer Stücke, so alt sie auch seyn möchte in meiner Sammlung einen Platz zu vergönnen.“

So schreibt der Leipziger Jurist, Musikschriftsteller, Gründer und erster Kapellmeister des Leipziger Gewandhauses und Thomaskantor Johann Adam Hiller (1728 - 1804) in seinen sechs Sammlungen „Vier-

stimmige Motetten und Arien“ aus dem Jahr 1776. Dieser Sammlung ist das Werk des heute weitgehend unbekanntes Komponisten Christoph Ludwig Fehre entnommen. Er wirkte ab 1754 in Dresden, v. a. als Organist an der Annen-Kirche. Hillers Sammlung bietet uns heute einen Einblick in eine neue Blütezeit der Gattung Motette in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, die vor allem durch den Bach-Schüler Gottfried August Homilius (1714 - 1785) und Johann Heinrich Rolle (1716 - 1785) befördert wurde. Über 100 Jahre wurde in den Hauptgottesdiensten in Mitteleuropa v.a auf alte Werke zurück gegriffen, die in der (auch noch von Johann Sebastian Bach regelmäßig verwendeten) Motettensammlung „Florilegium portense“ des Naumburger Kantors Erhard Bodenschatz (1576-1636) herausgegeben waren. Mit Hillers Edition wurde dieses alte Chorgesangbuch nach und nach aus der Praxis verdrängt - für uns heute bietet sie einen Schatz an vergessenen, im spätbarock empfindsamen Stil komponierten Motetten.

Kirnberger galt zu seiner Zeit als einer der wichtigsten Musiktheoretiker, seine Stimmungs-Systeme werden bis heute geschätzt. Ab 1758 wirkte er in Berlin als Kapellmeister und musikalischer Berater am Preußischen Hof. Den dramatischen Text seiner Psalmotette vertont er zeitgemäß im affektbetonten, empfindsamen Stil, der typisch für die Zeit des späten Barocks ist. Kirnberger zwingt diese Motive jedoch in eine gelehrte, komplizierte Kontrapunktik als wolle er beweisen, dass er Umkehrung, Vergrößerung und doppelten Kontrapunkt beherrsche, was seine Motette eigentümlich sperrig und abstrakt werden lässt.



---

## WIR SAGEN DANKE

---

Sind Sie vom NoonSong begeistert? Dann können Sie helfen, das musikalische Stundengebet weiterhin zu erhalten. Mit Ihrer Mitgliedschaft im „NoonSong e.V.“ fördern Sie kontinuierlich die musikalische Arbeit des Vokalensembles sirventes Berlin. Aber auch eine einmalige Spende ist willkommen. Sprechen Sie Marie Unger an (0170 5876173)

---

Vereinskonto noonsong e.V.  
Deutsche Kreditbank  
IBAN DE36120300001005365976 · BIC BYLADEM

---

### KONTAKT UND KOORDINATION

marie.unger@noonsong.de  
[www.noonsong.de](http://www.noonsong.de)

